

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Überprüfung der Futtervorräte

Veitshöchheim (ii) Allmählich vertreibt die Frühlingssonne den Schnee und die ersten Frühjahrsblüher wie Winterling und Krokus öffnen ihre Blüten. Die Bienen hatten an einigen Tagen die Möglichkeit zum Ausfliegen und zum Leeren der Kotblase. An solchen wärmeren Tagen sind erste kurze Kontrollen möglich, die sich aber auf die Überprüfung der Futtervorräte beschränken sollten. Die Völker verbrauchen jetzt zunehmend Futter, da das Brutnest mit steigender Temperatur und Tageslichtlänge ausgedehnt wird. Bei Futtermangel sollten zu dieser Zeit nur Futterwaben zugehängt werden, die notfalls auch aus sehr gut versorgten Völkern entnommen werden können. Eine Fütterung, auch mit Futtersirup in einer Futtertasche direkt am Brutnest, ist oft nicht erfolgreich.

Tote Völker - woran lag's?

Tote Völker müssen abgeräumt werden. Zuvor sollte, wenn möglich, die Todesursache geklärt werden. Ursachen können ein hoher Varroabefall, Ruhr und Nosema sein. Eventuell sind Völker auch verhungert. Typisch für verhungerte Völker sind eine Vielzahl von Bienen auf leeren Waben, die nur

mit der Hinterleibsspitze aus den Zellen herausschauen.

Verkotete Waben und Kotspritzer am Flugloch deuten auf Nosema oder Ruhr hin. Wer die Varroa als Todesursache ausschließen möchte, kann eine Bienenprobe auswaschen. Dazu werden mindestens 300 Bienen (ca. 30 g) in einem Schraubdeckelglas mit Wasser übergossen und ein Spritzer Spülmittel hinzugefügt. Das Glas wird mehrmals kräftig geschüttelt und nach 30 Minuten werden die Bienen über einem Doppelsieb abgospült. Die Milben finden sich im Feinsieb wieder und können leicht ausgezählt werden. Mehr als 10 Prozent Bienenbefall deuten auf einen Varroaschaden hin. In solchen Völkern sind in der Regel auch Bienen mit verkrüppelten Flügeln zu finden. Waben, auch Futterwaben aus toten Völkern, die auf Grund von Krankheiten gestorben sind, sollten aus hygienischen Gründen eingeschmolzen werden.

Der Verlust von Bienenvölkern schmerzt - und das nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen. Deshalb ist es wichtig, die Ursache zu klären, um die eigene Arbeit zu überprüfen und gegebenenfalls bisherige Konzepte zu ändern.

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Wochen
Freitag, den 26. März 2010.

WAS ZU TUN IST:

Futtervorräte kontrollieren
Tote Völker verschließen
und abräumen
Mittelwände einlöten



Die Honigmacher

Ein Internetportal, das Lust auf Bienen, Honig und Imkerei macht
Seiten zum stöbern, informieren,
und nachschlagen für Jedermann

www.die-honigmacher.de

Startklar in die Saison

Nicht nur die Bienen werden mit dem Frühlingswetter aktiv, auch viele Imker nutzen jetzt die Gelegenheit, sich auf Versammlungen und Vorträgen auszutauschen. Termine können über die zahlreichen Internetseiten der Verbände und Institute abgefragt werden. Das Thema "Völkerverluste" bestimmt auch in diesem Jahr bei vielen Treffen

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

die Diskussionen. In der Presse und im Internet werden vermehrt Kunstschwärme aus Übersee angeboten. Der Kauf solcher Kunstschwärme ist nicht ohne Risiko. Wer Völker zukaufen möchte, sollte lieber auf regionale Herkünfte von Vereinskollegen zurückgreifen.

Die Vorbereitungen für die Saison gehen in die "heiße" Phase, denn jetzt ist es an der Zeit Mittelwände einzulöten. Für jedes Volk sollten mindesten 15 Mittelwände für die Erweiterung und Jungvolkbildung eingeplant werden. Es ist ratsam, mehr Rähmchen vorzubereiten, so dass kurzfristig noch weitere Mittelwände eingelötet werden können; denn gerade nach langen Wintern überrascht die Entwicklungskraft der Völker - und das Material wird schnell knapp.

Aus der Fachberatung in Bayern

Veitshoechheim (ii): Auf der Internetseite des Fachzentrums Bienen finden sie in unter www.lwg.bayern.de/bienen neue Beiträge.

Kursprogramm am Bienenprüfhof Kringell (Bayern)

Das aktuelle Kursprogramm am Bienenprüfhof in Kringell ist auf der Lehrgangseite des Fachzentrums veröffentlicht. Sie finden aber auch eine direkte Möglichkeit zum Herunterladen oder ausdrucken unter "Aktuelles".

Gestaltung der Oberträger im Top bar hive!

Für den Top bar hive sind verschiede-

ne Oberträgervarianten im Einsatz. Die Vor- und Nachteile der Gestaltungsmöglichkeiten finden Sie in unserem neuen Merkblatt!

Tote Bienen im Schnee

Immer wieder beobachten Imker tote Bienen im Schnee! Mögliche Erklärungen finden Sie in einem Beitrag auf der Seite "Aktuelles".

Veranstaltungshinweise

Schulung zum Wildbienenexperten in der Umweltbildung Wildbienen für Lehrer und Akteure der Umweltbildung

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V. führt im April und Mai Seminare zum Thema "Wildbienen" für Lehrer und Akteure der Umweltbildung durch. Die Teilnehmer erlangen Kenntnisse zu Ökologie, Lebensweise, Schutz und Artbestimmung und erhalten Anleitungen zur Vermittlung des Erlernten im Unterricht (Vorschule bis Sek I) und in der außerschulischen Umweltbildung.

Termine:

23. - 25. 04. 2010, Monheim

30. 04. - 02. 05. 2010, Löhne

Anmeldung bis 08. 04. 2010

07. - 09. 05. 2010

Wegberg-Wildenrath

Teilnahmebeitrag: 20,00 EUR zzgl. Kosten für Übernachtung und Verpflegung

Anmeldungen:

Tel: 02501/9719433

Fax: 02501/9719438

E-Mail: info@NABU-Station.de

web: www.NABU-Station.de

Zwei Ausbildungsplätze

in der Imkerei zu besetzen.

Zum 1. September 2010 sind im Fachzentrum für Bienen und Imkerei des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel zwei Ausbildungsplätze in der Imkerei neu zu besetzen.

Voraussetzung sind Hauptschulabschluss oder höherwertige Schulbildung.

Der Bewerber/-in sollte sein/ihr Interesse an dieser Ausbildung überzeugend darstellen.

Vor Ausbildungsbeginn muss ein einwöchiges Praktikum im Alltagsbetrieb der Imkerei des Fachzentrums absolviert werden.

Der/Die Bewerber/-in sollte teamfähig sein und die Bereitschaft mitbringen, in Stoßzeiten auch überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen.

Ausbildungsort:

Im Bannen 38 - 54, 56727 Mayen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

DLR Westerwald-Osteifel

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Im Bannen 38 - 54

56727 Mayen

Tel: 02651/9605-0